

alte Aktien Serie I—III zu frs. 500 vollbezahlt (Buchwert frs. 494 500) nebst 17 Genussscheinen, 4840 alte Aktien Serie III zu frs. 500 mit 60% einbezahlt (Buchw. frs. 1 452 000) nebst 179 Genussscheinen an Stelle zurückbezahlter Aktien, 127 000 neue Aktien Serie IV zu frs. 500 mit 25% eingezahlt (Buchwert frs. 15 875 000) der Anatolischen Eisenbahn; 2) 15 850 alte Aktien I. Em. zu frs. 500 vollbezahlt (Buchwert frs. 8 876 000) u. 6000 neue Aktien II. Em. zu frs. 500 mit 25% eingezahlt (Buchwert frs. 840 000) der Hafens-Ges. Haidar-Pascha; 3) 10 951 Vorz.-Aktien zu Ltq. 2.20 vollbezahlt (Buchwert frs. 96 369) u. 3107 Stück 4% Oblig. zu £ 20 (Buchwert frs. 1 087 450) der Mersina-Tarsus-Adana Eisenbahn-Ges.; 4) frs. 23 830 000 4½% Oblig. Serie I—III der Anatolischen Eisenbahn (Buchwert frs. 14 298 000).

Kapital: frs. 50 000 000, worauf 70% eingezahlt in Inhaber-Aktien à frs. 1000; weitere Einzahl. auf die Aktien werden vom Verw.-Rate beschlossen; er bestimmt die Termine u. die Höhe der Einzahl., doch darf nicht mehr als frs. 125 per Aktie auf einmal eingefordert werden u. die Einzahlungstermine müssen mind. 3 Monate auseinander liegen. Eine persönliche Haftbarkeit der Inhaber über die z. Zeit eingezahlten 70% des Nominalkapitals besteht nicht. Dagegen können Aktionäre, welche mit der Leistung von durch den V.-R. eingeforderten Einzahlungen säumig sind, ihrer Anrechte aus den geleisteten Teilzahlungen für verlustig erklärt werden. Das A.-K. betrug ursprünglich frs. 63 000 000, wovon frs. 13 000 000 in vollgezählten Vorz.-Aktien u. frs. 50 000 000 in St.-Aktien mit 20% Einzahlung. Die Vorz.-Aktien gelangten am 2./1. 1895 zur Rückzahlung. Am 31./8. 1897 hatte auf die St.-Aktien eine weitere Einzahlung von 10% stattgefunden. In der a.o. G.-V. vom 27./2. 1907 wurden die 50 000 St.-Aktien von je frs. 1000 nominal mit frs. 375 Einzahlung u. darauf durch entsprechende Höherbewertung der zu den Anlagen der Bank gehörenden Aktien der Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen eine weitere Einzahlung von frs. 125 pro Aktie geleistet, so dass das A.-K. frs. 40 000 000 nominal mit 50% Einzahlung betrug. Die a.o. G.-V. vom 3./3. 1910 beschloss das A.-K. auf frs. 50 000 000 nominal mit 50% Einzahlung zu erhöhen. Die neuen Aktien, welche vom 1./7. 1910 ab div.-ber. sind, wurden den Besitzern der alten Aktien (auf 4 alte eine neue Aktie) zu pari bis spät. 15./3. 1910 zum Bezuge angeboten. Eine weitere Einzahlung von 20% wurde auf 30./6. 1913 einberufen. Die Ges. kann eigene, auf den Inhaber lautende Obligationen bis zur Höhe ihres jeweiligen nominalen Aktienkapitals ausgeben, doch darf der Betrag der ausstehenden Oblig. gleichzeitig das 1½fache des einbezahlten Aktienkapitals nicht übersteigen.

4¼% Obligationen von 1907 frs. 30 000 000 = M. 24 270 000, davon in Umlauf am 30./6. 1919: frs. 29 397 000 in Stücken à frs. 1000 = M. 809. Zs. 2./1., 1./7. Tilg.: Die Rückzahlung der Oblig. erfolgt 1./7. 1927, die Ges. hat das Recht, die Oblig. auch schon vorher, jedoch auf keinen Fall früher als auf den 1./7. 1917 ganz oder teilweise zur Rückzahlung zu kündigen. Sicherheit: Eine spezielle Pfandsicherheit besitzen die Oblig. nicht, die Ges. haftet aber dafür mit ihrem ganzen Vermögen. Die Bank ist nicht berechtigt, vor gänzlicher Rückzahlung der Oblig. neue Oblig. mit besonderer Pfandsicherheit auszugeben. Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank, Dresdner Bank; Frankfurt a. M.: Deutsche Vereinsbank, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Gebrüder Bethmann; Stuttgart: Württemberg. Vereinsbank; Wien: Wiener Bank-Verein; Zürich: Schweiz. Kreditanstalt, Eidgen. Bank; Basel: Schweiz. Kreditanstalt, Basler Handelsbank; Genf: Schweiz. Kreditanstalt, Union Financière; St. Gallen: Schweiz. Kreditanstalt. Zahlung der Coup. u. der verl. Oblig. in Deutschl. in Mark. Beim Handel an der Börse werden frs. 100 = M. 80.90 gerechnet. Die Anleihe wurde z. Teil den Besitzern der gekündigten Oblig. von 1894 angeboten, die Barsubskription fand statt 21./5. 1907 zu 100.25%. Eingeführt in Berlin 9./1. 1908 zu 99%, in Frankf. a. M. 10./1. 1908 zu 99%. Kurs Ende 1908—1919: In Berlin: 97.25, —, 99.50, 97.50, 93, 90.50, —*, —, 110, —, 147, —% — In Frankf. a. M.: 97.20, 100, 99.10, 98.80, 93.40, 92, —*, —, 110, —, 147, —%.

4¼% Obligationen Lit. B von 1910 frs. 7 500 000 = M. 6 067 500, davon in Umlauf am 30./6. 1919: frs. 7 352 000 in Stücken à frs. 1000 = M. 809. Zs. 2./1., 1./7. Tilg.: Die Rückzahlung der Oblig. erfolgt 1./7. 1927, die Ges. hat das Recht, die Oblig. auch schon vorher, jedoch auf keinem Fall früher als auf den 1./7. 1917 ganz oder teilweise zur Rückzahlung zu kündigen. Sicherheit: Auch diese Oblig. besitzen keine spezielle Pfandsicherheit. Zahlst.: wie Oblig. von 1907. Aufgelegt in der Schweiz 30./3. 1910 zu 100% abz. Stück-Zs. bis 1./7. 1910. Kurs in Zürich 1916—1919: 82.60, 78.25, 74, 50%. Verj. der Coup. in 5 J., der verl. Oblig. in 10 J. n. F.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Spät. am 31. Dez., gewöhnl. im Sept.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St.: Maximum: 1/5 der sämtlichen vertretenen Stimmen.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (bis 10% des A.-K.), sodann 4% Div. auf das eingez. A.-K., vom verbleib. Rest, soweit die G.-V. darüber nicht zur Anlage von ausserord. Reserven oder anderweitig verfügt, werden 7½% Tant. an den V.-R. und die übrigen 92½% als Super-Div. verteilt.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Konto nicht einbezahltes A.-K. 15 000 000, Anlagen gemäss § 3 der Statuten 43 019 319, Effekten u. Guth. des R.-F. 3 500 000, div. Debit.: a) Bankguth. 28 794 163, b) andere Debit. 103 503, ungedeckte Valuta-Differenzen 4 061 961, Verlust 281 185. — Passiva: A.-K. 50 000 000, ord. R.-F. 3 500 000, 4¼% Oblig.-Kapital 36 749 000, Oblig.-Zs.-Kto 796 556, unerhob. Div. 6020, div. Kredit. 3 708 555. Sa. frs. 94 760 131.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Oblig.-Zs. 1 565 041, bezahlte Provis. 1870, Unk. 55 183, Steuern 31 603, Abschreib. auf den Anlagen gemäss § 3 der Statuten 305 581, Ein-